Interpellation Nr. 37 (April 2018) 18.5148.01

betreffend Modulbaukosten für neues BVB-Bürogebäude

Beim Rankhof haben die BVB einen Modulbau erstellt, um ihre Bürofläche zu erweitern. Der auf Stützen erstellte Modulbau soll gemäss Medienberichten rund 1,5 Mio. Franken gekostet haben. Bei einem geschätzten Bauvolumen von rund 650m3 resultiert ein m3- Preis von über Fr. 2'300 und dies bei vorfabrizierten Elementen, welche die Baukosten senken sollten. Die Baukosten in m3 beispielsweise bei Einfamilien-Häusern liegen wesentlich tiefer.

Dazu stellen sich folgende Fragen:

1. Weshalb sind die Kosten für einen Bau mit vorfabrizierten Elementen so hoch und wie sind diese zusammengesetzt?
2. Wurde dieses Bauprojekt publiziert (Baupublikation)?
3. Wurde ein Architektur-Wettbewerb abgehalten, gab es eine Direktvergabe der Architekturleistungen oder wurden diese Leistungen von den BVB selbst erbracht?
4. Falls die BVB diese Leistungen selbst erbracht haben; sind diese Kosten/Honorare in den Fr. 1,5 Mio. enthalten?
5. Falls es eine Direktvergabe der Architekturleistungen gegeben haben sollte, weshalb wurden diese Leistungen nicht gemäss öffentlichem Ausschreibungsverfahren / Submission ausgeschrieben?
6. Ist der Bau zonenkonform erfolgt und wurden städtebauliche Aspekte beachtet, insbesondere im Hinblick auf die hinter diesem BVB-Bürobau liegende weltbekannte Architektur der Hoffmann-La Roche?
7. In welcher Zeitperiode soll der Neubau abgeschrieben werden?

René Häfliger